

**Die Schockstrategie geht weiter**

**Zu Behauptungen, die die Lockdown-Politik rechtfertigen**

**Zweite Streitschrift zur Sache**

Darstellung des Inhalts der Broschüre in groben Zügen.

## <Folie 2>

Bevor der erste Lockdown im März 2020 verhängt wurde, veröffentlichte die Bundesregierung in Form des Innenministeriums das Papier „Wie wir Covid-19 unter Kontrolle bekommen“. Neben vielen anderen arbeiteten Experten vom RKI und dem Arbeitgeberinstitut der deutschen Wirtschaft dabei mit. Das Innenministerium strebte an, den jeweils schlimmst möglichen Fall (Worst Case) darzustellen, um eine „gewünschte Schockwirkung“ zu erzielen. Schocks durch in Szenarien modellierte ungeheuerliche Infektions-, Erkrankungs- und Todeszahlen. Schocks zu erzeugen wird empfohlen mit Behauptungen wie: Kinder stecken sich leicht an und bedrohen damit das Leben ihrer Eltern. Schwerkranke müssen wegen Überlastung der Krankenhäuser qualvoll sterben. Long Covid und tödliche Rückfälle drohen den Genesenen. Die gesamte Kommunikation der Bundesregierung, der Leitmedien und der Leitwissenschaftler beruht in der Pandemie bis heute darauf, mit neuen Worst Cases panische Ängste vor dem Virus zu schüren.

Dennoch dringt Kritik am Schockstrategie-Gebäude heute stärker durch, da sich Lockdown-Maßnahmen mehr und mehr als unverhältnismäßig und unsinnig erweisen. So ruderte Lauterbach im ZDF bei Markus Lanz am 01. Juli 2021 auf eine Kritik von Stefan Aust zurück und gab an, das BMI-Strategie-Papier hätte „keinerlei Rolle auf der Handlungsebene gespielt“. Das halten wir für eine reine Schutzbehauptung, wie im Folgenden zu zeigen ist.

### <Folie 3>

Zur Schockstrategie gehört eine Fülle von Falschbehauptungen

1. **„Wer PCR-testpositiv ist, ist krank“** Bis heute bezeichnet das RKI alle testpositiven Personen als Covid-19 Fälle, also als Krankheitsfälle. Das soll Angst erzeugen. Doch viele Testpositive sind kerngesund.
2. **„Jede Person mit positivem PCR-Test ist ansteckend (infektiös)“**. Das ist eine Lüge. Ein bedeutender Teil der Testpositiven ist auf Grund zu niedriger Viruslast gar nicht in der Lage, andere Menschen anzustecken. Die sogenannten Ct-Werte, die darüber Auskunft geben können, werden jedoch in der Regel unter den Tisch gekehrt. Viele Hunderttausend Menschen wurden einer Schockwirkung durch Quarantäne unterzogen, obwohl sie niemanden anstecken konnten. Die Uni Duisburg-Essen untersuchte für die Wochen 10 bis 49/2020 (März-Dezember) 190.000 PCR-Tests eines Labors, die bei 160.000 Personen vorgenommen worden waren. Über 60 Prozent der 4.164 positiv getesteten Personen konnten niemand anderen anstecken, weil ihr sogenannter Ct-Wert über 25 lag, ein Wert, den Merkel in einer Fragestunde des Bundestages nicht in Zweifel zog.

Die Missachtung der Infektiosität erlaubt es, die sogenannten Inzidenzwerte aufzublasen, die die Lockdown-Maßnahmen rechtfertigen. Obwohl die Bundesländer inzwischen vom Inzidenzwert als alleinigem Richtwert für Corona-Beschränkungen abrücken, werden weiterhin täglich steigende positive Tests, steigende Inzidenzen und steigenden Todeszahlen gemeldet, als ob es um Zahlen wie bei der Börse handele. Das verbreitet Panik.

Nicht ansteckungsfähiges Personal in Quarantäne zu schicken, hat übrigens den Personalnotstand in Pflegeheimen, Krankenhäusern, Schulen und KiTas wider besseren Wissens verschärft.

3. **„Die Pandemie hat keinen saisonalen Verlauf“** - Diese Fake-news musste sogar Herr Lauterbach als falsch einräumen. Dennoch steigen derzeit im Winter die „Zahlen“ derzeit wieder so überraschend, angeblich wegen Leichtsinns.
4. **„Zahl der Tests hat keine Bedeutung für Zahl der Infektionen“** Das ist eine Falschmeldung, denn mit der Zahl der Tests können die positiven PCR-Tests bewusst in die Höhe getrieben werden. Wir führen u. a. an: „Mit einer um 445 Prozent höheren Zahl der Tests in KW 44 gegenüber denen in KW 12 stieg die Zahl der positiven Tests um 457 Prozent. ... Das diene der Rechtfertigung des zweiten Lockdowns. Mit der Verminderung der Tests von KW 51 um ein Drittel bis Mitte Februar 2021 sank die Zahl der Testpositiven um 64,3 Prozent. Der Rückgang könnte also zur Hälfte auf das Konto der Tests gehen.“

## <Folie 4>

5. **„2,9 Prozent der Infizierten sind gestorben“**. Viele Menschen haben sich jedoch infiziert, ohne durch einen Test erfasst zu werden. Das zu erforschen wird jedoch unterlassen. Sterberaten ohne Berücksichtigung der Dunkelziffer sind Falschmeldungen, die die eine gewünschte Schockwirkung erzeugen sollen.
6. **„SARS-CoV-2 führte zu einer Übersterblichkeit in 2020“**  
Wir haben herausgearbeitet, dass die Übersterblichkeit nur gering sein könnte, wenn man die Todeszahlen auf die Altersgruppen bezieht. Inzwischen ist z.B. vom Informatiker Marcel Barz eindeutig nachgewiesen worden, dass es bezogen auf die Altersgruppen 2020 und auch in den ersten Monaten von 2021 keine Übersterblichkeit im Vergleich zu vergangenen Jahren gab.
7. **„Natürlich ist Covid-19 gefährlicher als die Grippe“** -  
Diese Falschmeldung erklärte Professorin Sandra Ciesek unter Verweis auf Bergamo zum „Standardwissen.“ Standardwissen sollte vielmehr sein, dass für die Mehrheit der Bevölkerung unter 65 Jahren Covid-19 so gefährlich ist wie eine Grippe. - Diese Aussage, die wir an Hand der Daten des RKI ausführlich und statistisch genau belegen - gilt heute noch als angeblicher „Beweis“, dass wir Corona-Leugner und „Relativierer“ seien und damit „protofaschistisch“.
8. **„Jeder von uns kann unterschiedslos von dem Virus betroffen sein.“**  
Das erklärte Kanzlerin Merkel in ihrer Ansprache vom 18.3. 2020 zur Begründung des ersten Lockdowns, um bei jedem Angst zu erzeugen. In der Tat könnte jeder „betroffen“ sein, aber nie unterschiedslos.

Die Bedrohung ist nicht für jeden gleich groß. Sie hängt in hohem Maße vom Alter, vom Gesundheitszustand, von der sozialen Lage, der Qualität des Gesundheitswesens usw. ab. Die übergroße Mehrheit der Menschen ist wenig betroffen.

9. **„Corona ist die größte Gefahr für Gesundheit und Leben“**

(<https://www.n-tv.de/wissen/Corona-ist-nicht-die-groesste-Gesundheitsgefahr-article22905377.html> „Corona ist nicht die größte Gesundheitsgefahr“, n-tv.de 3.11.21) Hirschhausen: *„Die größte Gesundheitsgefahr laut WHO ist aber Luftverschmutzung. Und die hängt sehr stark von der Art der Energieerzeugung ab. Deshalb ist Kohleverstromung ein Verbrechen an der Atmosphäre und den Patienten. Wenn Atemwegserkrankungen, Allergien, Asthma und sogar schwere Verläufe von COVID-19 und seelische Erkrankungen in Gebieten mit hoher Luftverschmutzung häufiger werden, kann doch meine ärztliche Antwort darauf nicht sein, mehr Asthma-Sprays zu verordnen, sondern dann muss ich die Ursachen benennen“* (<https://www.doccheck.com/de/detail/articles/34510-die-groesste-gesundheitsgefahr-unserer-zeit> )

Der falsche Eindruck wird mit der täglich kumulierten Zahl von Infektionen und „mit oder an Corona“ Verstorbenen erzeugt. Verbunden mit eindrucksvollen Bildern von Covid-19-Kranken auf Intensivstationen und Särgen, wie z.B. bei den berühmt berüchtigten „Bildern aus Bergamo“, erzeugt die „gewünschte Schockwirkung“. Der BR erklärte jetzt am 26.10. 2021 zu Bergamo: „Das Foto ist im wahren Sinne des Wortes ein Paradebeispiel dafür, dass Bilder Angst erzeugen können, ohne irgendetwas konkretes zu zeigen.“

10. **„Es droht eine Überlastung der Intensivstationen“** Dieser schlimmst mögliche Fall wird immer wieder gemeldet, obwohl die Zahlen von Anfang an gezeigt haben, dass die Intensivstationen (ITS) selbst auf dem Höhepunkt der Belegung mit Covid-19-Patienten am 3.1.2021 nicht voll belegt waren. Das einzige, was zugenommen hatte, war der Anteil der Covid-19-Patienten. Er stieg von 10,7 Prozent am 1.11. auf 28,6 Prozent am 3.1.2021. Zur Zeit sind es etwa 11 Prozent. Die auf Erzeugung von Ängsten geeichten Politiker und Medien konzentrierten sich nur auf die Zunahme der Covid-19-Patienten, um die drohende Überlastung zu beschwören. Aber: „Das Bundesgesundheitsministerium setzte einen Beirat ein, der die Belastung der Krankenhäuser gründlich prüfen sollte. Am 30. April 2021 teilte das Ministerium offiziell mit: „Die Mitglieder des Beirats betonten, dass die Pandemie zu keinem Zeitpunkt die stationäre Versorgung an ihre Grenzen gebracht hat.“ (BZ 2.11.2021) Die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin erklärte vor kurzem, dass in jedem dritten ITS-Bett wegen fehlendem Personal kein Patient mehr behandelt werden kann. (FAZ 4.11.2021, Seite 17) Nicht die Ungeimpften erzeugen eine drohende Überlastung, sondern die Renditeorientierung der Krankenhäuser.

11. **„Der Schutz des Lebens stand und steht immer noch über allem.“** Wenn in so großem Umfang Angst und Unwissenheit gefördert werden, verdient auch diese Beteuerung von Kanzlerin Merkel kein Vertrauen.

Wie wir aufgezeigt haben, war der Schutz des Lebens von Pflegebedürftigen in Heimen, den hotspots der Todesfälle mit oder an SARS-CoV-2, im Winter 2020/21

nicht das oberste Ziel der Regierenden. Das gleiche gilt für den Schutz des Lebens in Krankenhäusern. Viele Tausende Tote wären auch hier vermeidbar gewesen. Statt dessen stand und steht der „Schutz“ aller vor Infektionen im Mittelpunkt, obwohl diese für Menschen unter 65 Jahren kaum lebensbedrohlich sind. Die zeitgleiche Schließung von Krankenhäusern, der fortdauernde Personalnotstand und die fortschreitenden Privatisierungsprozesse zeigen, dass es vor allem um den Schutz von Renditen geht, nicht um den Schutz der Gesundheit. Auch angesichts der Teilnahme an der völkerrechtswidrigen Besetzung Afghanistans und der zeitgleichen wahnwitzigen Aufrüstung und Militarisierung der Außen- und Wirtschaftspolitik ist die Aussage von Kanzlerin Merkel alles andere als glaubwürdig.

## 12. **„Lockdowns sind notwendig – auch im globalen Süden“**

Wer Lockdowns in Deutschland zustimmt, stimmt ihnen meist auch für die ganze Welt zu. Oxfam warnte schon sehr früh vor dem weltweiten Anstieg der Hungertoten durch Lockdownmaßnahmen. Entwicklungsminister Müller (CSU) sagte Ende September 2020 dem Handelsblatt: *„An den Folgen der Lockdowns werden weit mehr Menschen sterben als am Virus. ... Allein auf dem afrikanischen Kontinent rechnen wir dieses Jahr mit zusätzlich 400.000 Malaria-Toten und HIV-Opfern sowie einer halben Million mehr, die an Tuberkulose sterben werden.“* Die Lockdown-Befürworter und vor allem die Zero-Covid-Jünger gehen einfach über die tödlichen Folgen von Lockdowns hinweg. Noch Fragen?

Die Hauptsäulen für die Entscheidung zum Lockdown zerbröseln nach und nach. Nicht wir mit unserem Angriff auf Lockdown-Politik und Schockstrategie sind und waren es, die „Alarmismus“ verbreiten oder verbreitet haben, sondern die offiziellen Institutionen und die Medien. Trotz alledem wird weiterhin mit den fragwürdigen Zahlen Angst geschürt und Lockdown-Politik gerechtfertigt.

Doch sind wir der Meinung, dass wir mit den vielen Bloßstellungen von Falschmeldungen und unseren grundsätzlichen Kritiken z. B. an den Querdenkern wie an der institutionellen und so genannten Bewegungs-Linken einige Brocken vorgelegt haben, die noch längst nicht „verdaut“ sind.

## <Folie 6>

Unsere **Behauptungen zur Lage der Pflegeheime** wurden immerhin in dem neu erschienenen Sammelband von Hanloser/Nowak/Seek „Corona und linke Kritik(un)fähigkeit. Kritisch-solidarische Perspektiven ‚von unten‘ gegen die Alternativlosigkeit ‚von oben‘“ in einer gekürzten Form aufgenommen.

Da war zuerst die Behauptung *„Der Schutz vulnerabler Gruppen ist ein Kernanliegen der Politik.“*

Dem setzen wir in der Broschüre die Ausführungen entgegen unter den drei Überschriften „Die übergroße Mehrheit der mit oder an SARS-CoV-2 Verstorbenen sind Pflegebedürftige.“, „Todesfälle von Pflegebedürftigen wurden in Kauf genommen“ und „Täglich sterben in Pflegeheimen vermutlich 750 BewohnerInnen“

## <Folie 7>

Wir zeigen, dass die Fake-Behauptung *„Allgemeine Kontaktverbote verhindern Todesfälle in Pflegeheimen“* unhaltbar ist, ebenso wie *„AHA-Regeln einhalten vermeidet den Tod in Pflegeheimen“* oder *„Schwedens Verzicht auf Lockdown tötet Menschen aus Risikogruppen“*. Verantwortlich für die Lage in den Pflegeheimen war eben nicht der fehlende Lockdown. Die Meldung *„Der Schwedische Weg ist gescheitert“* ist auch heute noch falsch.

## <Folie 8>

Während wir in der ersten Streitschrift „Lockdown - nicht nochmal!“ der Frage nachgingen, wer Gewinner der Pandemie sind, strengen wir im **Kapitel sechs „Überlegungen zu Hintergründen der Lockdown-Politik“** an. Traf uns das Virus wirklich unvorbereitet? Wo es doch viele Pandemieübungen und andere vorbereitende Modell-Szenarios in den beiden Jahrzehnten davor gab? Wir beleuchten die Entwicklung der WHO von einer Einrichtung der UN-Mitgliedsstaaten zu einer Lobby-Organisation von Transnationalen (Pharma-)Konzernen und Superreichen über ihre Stiftungen (A. Zumach). Wir gehen der Frage des Personalnotstands in den Kliniken nach und den damit verbundenen Interessen. Als wesentlicher Punkt zeigt sich hier das System der Fallpauschalen (DRG). Die Frage „Geht wirklich kein Arbeitsplatz wegen Corona verloren?“ können wir gerade mit der etwas ausführlichen Vorstellung von Schwab/Mallerets Bestseller „The Great Reset“ nicht mit „Ja“ beantworten. Wir halten das Buch des Vorsitzenden des Weltwirtschaftsforums für alles andere als einen Verschwörungsplan. Auch nicht als Grundlage für eine solche Unterstellung. Es legt vielmehr aus Sicht eines Vertreters kapitalistischer Klasseninteressen in vom WEF-Gründer Schwab inzwischen gewohnter Klarheit dar, wohin die Entwicklung gehen könnte - in einen grün getünchten Kapitalismus und rücksichtslose Digitalisierung.

## <Folie 9>

Im Abschlusskapitel „**Querdenken und ZeroCovid – zwei Seiten einer Medaille?**“ bezweifeln wir, dass „Querdenker“ – generell „Corona-Leugner“ aber auch „Spitze der Lockdown-Kritik“ sind und sein können. Absolut ins Abseits geschossen hat sich „Querdenken“ mit dem Aufruf zu einem „Mega-Lockdown“. Ihr Kopf Ballweg räumte ein: *„Wenn man sich aber einmal in die Position des Gegenübers versetzt – wie müsste denn ein Lockdown aufgebaut sein, damit er funktioniert, dann müssten natürlich die Fabriken geschlossen werden, ...“* Während sonst alles Mögliche aus Querdenkerkreisen in den Medien kommentiert wurde, blieb dieser Aufruf weitgehend unberücksichtigt. Denn damit dürfte klar sein: Wer zu einem Mega-Lockdown aufruft, kann seinen Ausgangspunkt, die Existenz eines Virus, nicht gleichzeitig leugnen oder geleugnet haben. Das war auch nie der Fall. Es dürfte mit diesem Aufruf aber auch klar sein, dass sich „Querdenken“ als Bewegung gegen die Lockdown-Politik disqualifiziert hat. Die Dezember-Positionen von „Querdenken“ zur Lockdown-Politik haben sich mit der im Januar gestarteten Initiative „ZeroCovid“ letztlich getroffen – gewollt oder ungewollt, willkommen oder unwillkommen.

Die parlamentarische Linke hatte ja den Lockdown-Maßnahmen zugestimmt, vertritt sie weiterhin vehement. Einige wenige, die sich gleich auf die Seite derer stellten, die gegen die radikale Beschneidung demokratischer Rechte kämpfen, wurden sehr schnell in der Partei gemobbt. Erst seit wenigen Monaten skandalisiert Sarah Wagenknecht - m. E. vorsichtig - öffentlich „Corona-Mythen“.

Die außerparlamentarische Linke - *„über alle Differenzen hinweg eint sie das Schweigen, die Abwesenheit in diesen Corona-Zeiten“* (Wolf Wetzel) – blieb und bleibt entweder zu Hause oder stellt sich an den Rand von „Querdenken“-Demos und liefert Journalisten und Parteipolitikern die hetzerischen Schimpf- und Stichworte, die die Medien dieses Mal gerne aufgreifen und weiter verbreiten. Ich erinnere an „Wir impfen euch alle!“ Obwohl gerade Alex Demirovics Artikel zu ZeroCovid vom Januar d. J. gezeigt hat, dass Kritik am Lockdown auch aus der PDL möglich ist, ohne gleich diffamiert zu werden, machte Winfried Wolf in diesem Stil weiter und wies generell unterschiedlichen Auffassungen zur Pandemie das Etikett „Corona-Leugner“ zu.

Die Leugnung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse aus einem Streit verschiedener Ansichten hervorgehen, macht nahezu sprachlos und zeigt ein autoritäres Wissenschaftsverständnis. Der Lob des Zweifels ist für Marxisten und nicht nur für sie Erkenntnismaxime, denn jedem Erkenntnisfortschritt liegt die Negation zugrunde. Die Abqualifizierung aller Kritik an den Regierungsmaßnahmen als Quacksalberei ist eines der deutlichsten Zeichen für die ideologische Verkommenheit dieser „Linken“.

In einem weiteren Kapitel der Broschüre geht es um Immunität und das Impfen. Dazu wird Tobias gleich etwas sagen. Dies ist ja das aktuellste Thema derzeit.